

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
über folgende aktuellen Entwicklungen möchten wir Sie gerne informieren:

Die Themen im Überblick

- (1) Innovative Medicines Initiative (IMI): Änderungen der Beteiligungs- und Förderregeln veröffentlicht..... 1
- (2) ERA-Net E-Rare-2: Gemeinsamer Aufruf zur Einreichung Europäischer Forschungsprojekte von Nachwuchswissenschaftlern im Bereich Rare Diseases (JTC 2012) ..... 1
- (3) Aktuelle Mitteilung des Wettbewerbsrates zu Initiativen in der Gemeinsamen Programmplanung (Joint Programming Initiatives - JPIs)..... 2

### **(1) Innovative Medicines Initiative (IMI): Änderungen der Beteiligungs- und Förderregeln veröffentlicht**

Die Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking (IMI JU) hat auf ihrer offiziellen Webseite eine aktualisierte Muster-Zuwendungsvereinbarung (Model Grant Agreement) veröffentlicht. Die damit verbundenen Änderungen der Beteiligungs- und Förderregeln sind von IMI JU in einem „[Fact Sheet](#)“ zusammengefasst.

Die Änderungen umfassen u. a. die Abrechnung indirekter Kosten, Personalkosten-Durchschnittsätze, die Budget-Grenze für Audits und Reporting-Zeitpunkte. Die neuen Regelungen sollen in allen IMI-Projekten Anwendung finden. Bei laufenden Projekten sind hierfür „Amendments“ der Zuwendungsvereinbarungen erforderlich.

Weitere Änderungen, die das wissenschaftliche Reporting und das Antragsverfahren betreffen sind von IMI JU für Anfang 2012 angekündigt.

Die neue Muster-Zuwendungsvereinbarung, das zugehörige „Fact Sheet“ sowie eine Presseerklärung von IMI JU finden Sie unter [www.imi.europa.eu](http://www.imi.europa.eu).

### **(2) ERA-Net E-Rare-2: Gemeinsamer Aufruf zur Einreichung Europäischer Forschungsprojekte von Nachwuchswissenschaftlern im Bereich Rare Diseases (JTC 2012)**

Im Rahmen des ERA-Nets E-Rare-2 ist der gemeinsame Aufruf zur Einreichung Europäischer Forschungsprojekte von Nachwuchswissenschaftlern/-innen im Bereich „Seltene Erkrankungen“ geöffnet.

Im Rahmen von E-Rare haben sich Forschungsförderorganisationen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Israel, Niederlande, Österreich, Spanien, Polen und Portugal zusammengeschlossen, um die vierte gemeinsame Fördermaßnahme zur Förderung multinationaler kooperativer Forschungsprojekte im Bereich seltener Erkrankungen

durchzuführen. Abhängig von der endgültigen Zustimmung der Förderorganisation wird sich voraussichtlich auch die Türkei an der Bekanntmachung beteiligen.

Mit der Bekanntmachung wird das Ziel verfolgt, sich ergänzende Expertisen und Ressourcen von einschlägig qualifizierten Arbeitsgruppen von Nachwuchswissenschaftlern/-innen aus den teilnehmenden Ländern zusammenzuführen. Durch gemeinsame kooperative Forschungsansätze sollen Fortschritte bei der Diagnose und Therapie seltener Krankheiten realisiert werden, die allein auf nationaler Ebene nicht zu erreichen sind.

Forschergruppen aus verschiedenen Ländern reichen einen gemeinsamen Antrag ein. Jedoch werden die individuellen Gruppen jeweils von den entsprechenden nationalen Förderorganisationen unterstützt werden. Daher unterliegen die Antragsteller/-innen den Auswahlkriterien ihrer individuellen Förderorganisationen. Es handelt sich um ein zweistufiges Antragsverfahren. **Gemeinsame Antragsskizzen** (in Englisch verfasst) müssen **bis zum 31. Januar 2012 12:00 Uhr CET** in elektronischer Form an das Sekretariat des Joint Transnational Call 2012 (JTC 2012) eingereicht werden. Die Antragsteller/-innen von Antragsskizzen, die positiv evaluiert werden, werden voraussichtlich im **April 2012** eingeladen einen **Vollantrag** einzureichen.

Weitere Informationen finden Sie beim Projektträger DLR (Gesundheitsforschung), Tel:0228/3821-1210, E-Mail: [gesundheitsforschung@dlr.de](mailto:gesundheitsforschung@dlr.de) und unter <http://www.e-rare.eu/content/joint-call-european-research-projects-rare-diseases-driven-young-investigators-jtc-2012>.

### **(3) Aktuelle Mitteilung des Wettbewerbsrates zu Initiativen in der Gemeinsamen Programmplanung (Joint Programming Initiatives - JPIs)**

Die Gemeinsame Programmplanung ist ein strategisches Konzept der EU und der Mitgliedstaaten zur Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Es handelt sich um einen durch die Mitgliedstaaten (und assoziierten Staaten) getriebenen Prozess, in dessen Verlauf zunächst ein Vorschlag für den Rat vorbereitet wird. Die Teilnahme an den Initiativen der Gemeinsamen Programmplanung ist für die Staaten freiwillig. Die beteiligten Staaten verständigen sich untereinander bezüglich ihrer wissenschaftlich-thematischen und strategischen Ziele sowie zur Managementstruktur, Forschungsagenda, Umsetzung usw.. Die Planung wird dem Wettbewerbsrat vorgelegt, der darüber entscheidet, welche Initiativen gestartet werden sollen. Mit der Ratszustimmung können die Initiativen - oft mit etwas finanzieller Unterstützung durch die Europäische Kommission - ihre Planungen und Maßnahmen weiter vorantreiben.

Ein Pilot der Gemeinsamen Programmplanung wurde bereits in 2009 zu den neurodegenerativen Erkrankungen (Joint Programme - Neurodegenerative Disease Research (JPND)) gestartet. In einer "Ersten Welle" folgten 2010 drei weitere JPIs (s.u.). Jetzt hat der Wettbewerbsrat fünf weitere JPIs auf den Weg gebracht. In dieser "Zweiten Welle" finden sich zwei JPIs mit Bezug zu den Lebenswissenschaften:

- JPI AMR - The Microbial Challenge - An Emerging Threat to Human Health (kurz: 'antimicrobial resistance')
- JPI HPSO - Healthy and Productive Sea and Oceans (Schwerpunkt in Umwelt)  
<http://www.jpi-oceans.eu>

Bereits laufende JPIs mit Bezug zu den Lebenswissenschaften sind:

- JPND - Neurodegenerative Diseases (especially Alzheimer)  
<http://www.neurodegenerationresearch.eu>
- FACCE - Food Security, Agriculture and Climate Change  
<http://www.faccejpi.com>
- HDHL - Healthy Diet for Healthy Life  
<https://www.healthydietforhealthylife.eu>
- MYBL - More Years Better Lives (Schwerpunkt in Demographischer Wandel und IKT)  
<http://www.jp-demographic.eu>

Links mit weiteren Informationen finden Sie unter:

[Pressemitteilung aus dem Europäischen Rat](#) (Binnenmarkt, Industrie und Forschung):

Forschungsbrief von KOWI:

[http://www.kowi.de/Portaldata/2/Resources/publikationen/2011-Forschungsbrief\\_13-Joint-Programming.pdf](http://www.kowi.de/Portaldata/2/Resources/publikationen/2011-Forschungsbrief_13-Joint-Programming.pdf)

---

Bitte geben Sie diese Informationen an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter!  
(E-Mailverteiler: Multiplikatoren/-innen und Wissenschaftler/-innen)

Unsere Newsletter finden Sie auch unter <http://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/226.php>